

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amtsblatt des Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht 1926

38 (4.11.1926)

Amtsblatt

des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben vom Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 4. November

1926

Inhalt.

I. Bekanntmachungen:

Umpfarrung des Furthofes von der Pfarrei Denkingen nach Großschönach.

Die Anbringung eines Lichtbildes auf den Reisezeugnissen.

Werbewoche für das Auslandsdeutschtum.

Die Abhaltung einer außerordentlichen Prüfung für Turnlehrer und Turnlehrerinnen.

Aufnahme unter die Volksschulkandidaten.

Dienstprüfung Herbst 1926.

Vollzug des Staatsvoranschlags für 1926/27, hier die Errichtung neuer Handelschulen.

Erste Prüfung für das Höhere Lehramt an Handelschulen Herbst 1926.

Zweite Prüfung für das Höhere Lehramt an Handelschulen Herbst 1926.

II. Personalmeldungen.

III. Stellenausschreiben.

I. Bekanntmachungen.

Umpfarrung des Furthofes von der Pfarrei Denkingen nach Großschönach.

Das Erzbischöfliche Ordinariat hat unterm 27. September 1926 Nr. 9717 (Anzeigeblatt für die Erzdiözese Freiburg Nr. 23 vom 7. Oktober 1926) mit staatlicher Genehmigung vom 16. September 1926 Nr. 9616 die Katholiken, die auf dem zur politischen Gemeinde Hattenweiler gehörigen Furthof wohnen, mit Wirkung vom 1. Oktober 1926 von Pfarrverband und von der Kirchengemeinde Denkingen losgetrennt und mit der Pfarrei und der Kirchengemeinde Großschönach vereinigt.

Karlsruhe, den 28. Oktober 1926.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. A 21620.

In Vertretung

Dr. Schmitt

Die Anbringung eines Lichtbildes auf den Reisezeugnissen.

An die Direktionen der Höheren Lehranstalten.

Auf den Reisezeugnissen und den sonstigen zum ordentlichen Studium an einer deutschen Hochschule erforderlichen, von den Direktionen auszustellenden

Ausweisen ist mit Wirkung vom 1. Januar 1927 ab das mit dem Anstaltsstempel versehene Lichtbild des Inhabers (Größe etwa 5×4 cm) anzubringen.

Karlsruhe, den 25. Oktober 1926.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. B 21642.

In Vertretung

S. Allg. XI^a

Dr. Schmitt

Werbewoche für das Auslandsdeutschtum.

Der Verein für das Deutschtum im Ausland, Landesverband Baden, veranstaltet demnächst an sieben aufeinanderfolgenden Tagen eine Werbewoche zur Unterstützung des Auslandsdeutschtums; an einem dieser Tage werden öffentliche Straßen- und Hausausstellungen stattfinden.

Ich wende nichts dagegen ein, daß Schüler der Höheren Lehranstalten von O III an oder Schüler der Volksschule vom 7. Schuljahr an während der Werbewoche an der Verteilung von Werbeaufrufen sich beteiligen oder an dem hierfür bestimmten Tage bei der Durchführung der Straßen- und Hausausstellung mitwirken, soweit sie freiwillig dazu bereit sind. Eine Störung des Unterrichtsbetriebs ist jedoch zu vermeiden.

Den Schulen wird das erforderliche Material zur Verteilung an die Schüler von dem veranstaltenden Verein zugesandt werden.

Karlsruhe, den 30. Oktober 1926.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. B 22536.
S. Allg. XV*
B. Gen. XI'

In Vertretung
Dr. Schmitt

Die Abhaltung einer außerordentlichen Prüfung für Turnlehrer und Turnlehrerinnen.

Ostern 1927 wird an der Landesturnanstalt in Karlsruhe eine außerordentliche Prüfung für Turnlehrer und Turnlehrerinnen nach Maßgabe der Verordnung vom 5. Juli 1920 (Amtsblatt 1920 Seite 243 bis 246) abgehalten werden mit daran anschließendem dreiwöchigen turnmethodischen Lehrkurs. Diese Prüfung ist in erster Linie für solche Lehrer und Lehrerinnen vorgesehen, welche bereits an mehreren kürzeren Turn- und Spielkursen der Landesturnanstalt teilgenommen haben und seit längeren Jahren Turnunterricht in größerem Umfange mit nachweislich gutem Erfolg erteilen.

Dabei ist die eigene Turnfertigkeit für die Zulassung zur Prüfung unerläßliche Voraussetzung. Die Zahl der Teilnehmer an der Prüfung muß eine beschränkte bleiben.

Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind auf dem geordneten Dienstweg spätestens bis 20. November ds. Js. einzureichen.

In dem Gesuche um Zulassung ist anzuführen: der vollständige Name, Ort und Zeit der Geburt, der Familienstand, die derzeitige dienstliche Stellung, der Bildungsgang, die Zahl der in den vergangenen 5 Jahren jeweils erteilten Turnstunden mit Angabe der Klassen, eine Darstellung der turnerischen und sportlichen Vorbereitung, eine genaue Aufzählung der bisher zurückgelegten Turn- und Spielkurse und eine Angabe über die aktive Teilnahme an Turn- und Sportvereinen und der etwaigen besonderen Tätigkeit in denselben.

Anzuschließen ist dem Gesuch ein amtsärztliches Zeugnis darüber, daß der Bewerber nach seinem Gesundheitszustand für den Beruf eines Turnlehrers vereignenschaftet ist.

Die zur Prüfung zugelassenen Bewerber erhalten bis 15. Dezember ds. Js. Benachrichtigung. Außer

der Fahrtvergütung dritter Klasse kann den Prüfungsteilnehmern ein sonstiger Zuschuß nicht gewährt werden.

Karlsruhe, den 30. Oktober 1926.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. B 23597.

In Vertretung
Dr. Schmitt

Aufnahme unter die Volksschulkandidaten.

Im Nachgang zur diesseitigen Bekanntmachung vom 4. August 1926 Nr. B. 17174 (Amtsblatt Seite 150) wird bekannt gegeben:

Aufgrund bestandener Abgangsprüfung an der Lehrerbildungsanstalt Karlsruhe (Comeniuschule) im Juli 1926 ist unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden:

Diehm, Karl, von Ostersheim.

Karlsruhe, den 12. Oktober 1926.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. B 22225
B. Gen. V*

In Vertretung
Dr. Schmitt

Dienstprüfung Herbst 1926.

Im Herbst 1926 haben die Dienstprüfung in Karlsruhe bestanden:

Baier, Josefina, von Offenburg
Baumann, Fritz, von Appenweier,
Baus, Else, von Mannheim,
Berger, Walter, von Lörrach,
Blum, Otto, von Tiengen, N. Freiburg,
Boppel, Paula, von Karlsruhe,
Bürkel, Walter, von Karlsruhe,
Dörner, Laura, von Walldürn,
Doerr, Margarete, von Heidelberg,
Dold, Friedrich, von Furtwangen,
Ehrtle, Otto, von Eggenstein,
Eisinger, Paula, von Oberflassbach,
Elberfeld, Elisabeth, von Karlsruhe,
Emig, Friedrich, von Karlsruhe,
Faulhaber, Otto, von Offenburg,
Fräßle, Berta, von Karlsruhe,
Frick, Karl, von Blankenloch,
Frischmuth, Wilhelm, von Wertheim,
Gaus, Otto, von Bingen,
Genazino, Elisabeth, von Mannheim,
Glaser, Ernst, von Bruchsal,
Grumer, Wilhelm, von Freistett,
Hambrecht, Karl, von Wollenberg,

Hangarter, Otto, von Basel,
 Heißelmann, Walter, von Mannheim,
 Herr, Maria, von Waldfirch,
 Hörner, Martin, von Rembach,
 Holzwarth, Richard, von Kirchartd,
 Hügel, Josef, von Mannheim,
 Hug, Rudolf, von Herdwangen,
 Kern, Karl, von Achern,
 Killy, Hans, von Haslach, A. Freiburg,
 Klank, Emil, von Gerstheim i. Els.,
 Klingele, Verta, von Konstanz,
 Kolb, Gustav, von Bahnbrücken,
 Kopp, Eugen, von Karlsruhe-Rintheim,
 Küst, Oskar, von Karlsruhe,
 Lang, Heinrich, von Griesheim bei Darmstadt,
 Lang, Karl, von Eiersheim,
 Lechner, Wilhelm, von Sennfeld,
 Lenz, Adam, von Michelbach, A. Mosbach,
 Luy, Emma, von Neustadt a. d. S.,
 Maier, August, von Eberbach,
 Mayer, Gustav, von Kielasingen,
 Marz, Johann, von Hierolschhofen,
 Merkel, Peter, von Schriesheim,
 Mezger, Ludwig, von Stetten a. t. M.,
 Morstadt, Hans, von Zürich,
 Müller, Elisabeth, von Rastatt,
 Müller, Ludwig, von Siegburg-Müllsdorf,
 Müller, Otto, von Freiburg,
 Niebel, Ernst, von Boxberg,
 Ochs, Theodor, von Hügelsheim,
 Ohneck, Karl, von Darmstadt,
 Porzelt, Artur, von Karlsruhe,
 Rehm, Karl, von Lörrach,
 Reitingner, Else, von Mannheim,
 Retter, Klemens, von Göppingen,
 Rieple, Walter, von Karlsruhe,
 Riefter, Friedrich, von Radolfzell,
 Röfle, Karl, von Rastatt,
 Rothley, Hans, von Masmünster i. Els.,
 Say, Heinrich, von Dos,
 Schäfer, Elisabeth, von Mannheim,
 Schäfle, Ludwig, von Karlsruhe,
 Schanbacher, Johanna, von Walldorf,
 Schaufler, Hermann, von Kieselbrunn,
 Schrott, Wilhelm, von Konstanz,
 Schüßler, Oskar, von Hainstadt,
 Sehling, Wilhelm, von Freiburg,
 Seitz, Elisabeth, von Mannheim,
 Stenzel, Franz, von Menzenschwand,
 Süß, Verta, von Niederschopfheim,

Thory, Ernst, von München-Gladbach,
 Volk, Julius, von Konstanz,
 Weber, Hilde, von Ensbach,
 Weber, Richard, von Oberacker,
 Weis, Heinrich, von Eberbach,
 Weißer, Erich, von Karlsruhe,
 Winnewisser, Alfred, von Mannheim,
 Wolpert, Eugen, von Krefeld.

Karlsruhe, den 9. Oktober 1926.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
 Nr. O 48765. In Vertretung
 S. Gen. V^a. Dr. Schmitt

Vollzug des Staatsvoranschlags für 1926/27 hier, die
Errichtung neuer Handelsschulen.

In Vollzug des Staatsvoranschlags für 1926/27
sind neu errichtet worden:

- a. infolge Trennung von der Mutterschule
in Mannheim die Handelsschule II,
in Karlsruhe die Handelsschule II,
- b. in Walldürn eine Handelsschule.

Dies wird gemäß § 17 der Verordnung des
Staatsministeriums vom 18. April 1925, die Einrich-
tung von Fachschulen (Amtsblatt 1925 Seite 89 ff.)
bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 29. Oktober 1926.

Der Minister des Kultus und Unterrichts
 In Vertretung
 Nr. D 21677. Dr. Schmitt

Erste Prüfung für das Höhere Lehramt an Handelsschulen,
Herbst 1926.

Die Erste Prüfung für das Höhere Lehramt an
Handelsschulen, Herbst 1926, nach Maßgabe der Ver-
ordnung des Staatsministeriums vom 17. Mai 1922
— Gesetz- und Verordnungsblatt 1922 Seite 417 —
haben bestanden:

Appel, Dr. Hans, von Leimen,
 Baumann, Paul, von Dallau,
 Bender, Dr. Fritz, von Pforzheim,
 Boppel, Max, von Karlsruhe,
 Borsch, Fritz, von Freiburg,
 Bühler, Wilhelm, von Altenheim,
 Diebold, Irma, von Offenburg,
 Dörrwächter, Eugen, von Singen a. S.,
 Dollettschek, Eduard, von Karlsruhe,
 Eckert, Erich, von Zell i. W.,
 Egle, Karl, von Jestetten,
 Fesenmeyer, Gustav, von Mannheim,

Gärtner, Ernst, von Worms,
 Happle, Hugo, Egenhausen, D. A. Nagold,
 Held, Dr. Fritz, von Niederschönenfeld, Bayern,
 Hoffmann, Erwin, von Willingen,
 Hornung, Wilhelm, von Karlsruhe,
 Kimmig, Leopold, von Bad Berterstal,
 Klein, Ludwig, von St. Leon,
 Kuhn, Theodor, von Schlageten,
 Leonhardt, Rudolf, von Mannheim,
 Liebhardt, Alfred, von Nürnberg,
 Maurer, Dr. Hilmar, von Hohentengen,
 Maier, Wilhelm, von Dingelsdorf,
 Müller, Herbert, von Wien,
 Rathmann, Dr. Hans, von Karlsruhe,
 Reiff, Dr. Alfred, von Mannheim,
 Schäfer, Emil, von Waibstadt,
 Schweickert, Dr. Alfred, von Graben,
 Silberzahn, Walter, von Dresden,
 Steigert, Erwin, von Offenburg,
 Stein, Dr. Otto, von Weinheim,
 Stern, Dr. Wilhelm, von Eggenstein,
 Thoma, Dr. Hilde, von Achern,
 Volk, Franz, von Tauberbischofsheim,
 Wirth, Hilde, von Wesel,
 Zips, Dr. Alfons, von Oberndorf, A. Adelsheim.

Karlsruhe, den 15. Oktober 1926.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. D. 12095.

Kemmelé

Zweite Prüfung für das Höhere Lehramt an Handelsschulen,
 Herbst 1926.

Die in der Zeit vom 7. bis 9. Oktober 1926
 nach Maßgabe der Verordnung des Staatsministeriums
 vom 17. Mai 1922, — Gesetz- und Verordnungsblatt
 Nr. 39 — abgehaltene zweite Prüfung für das Höhere
 Lehramt an Handelsschulen hat bestanden:

Handelschulassessor Friedrich Kunst von Karlsruhe

Karlsruhe, den 15. Oktober 1926.

Der Minister des Kultus und Unterrichts

Nr. D. 12093.

Kemmelé

II. Personalmeldungen.

Ernannt:

Bibliothekar Dr. Karl Preisendanz an der
 Landesbibliothek in Karlsruhe zum Oberbibliothekar
 daselbst. — Hauptlehrer Sigmund Anselment in
 Elgersweier zum Oberlehrer daselbst. — Zu(r) Haupt-

lehrern(in): die Lehrer(in) Leo Bärmann in Bad
 Dürheim — Franz Brender in Zell. A. Wühl —
 Werner Diebold in Grauelsbaum — Adolf Dhu-
 macht in Menzingen — Ida Trabold in Rippen-
 heim — Franz Unser in Wohlen — Josef Wiß-
 ler in Todtmoos-Weg. — Fortbildungsschullehrer
 Franz Minner zum Hauptlehrer in Bleichheim.

Planmäßig angestellt:

Der wissenschaftliche Hilfsarbeiter Dr. Valentin
 Knab als Bibliothekar an der Landesbibliothek in
 Karlsruhe. — Laborant Alois Fritsch an der Kunst-
 halle in Karlsruhe. — Die Fachlehrer Louis Loß und
 Martin Schöning an der Handelsschule I in Karls-
 ruhe — Fachlehrer Emil Sanberger an der Uhr-
 macherschule in Furtwangen.

Vertret in gleicher Eigenschaft:

Hauptlehrerin Paula Glas in Denkingen nach
 Stodach.

Zurückgenommen:

Die Vertretung des Hauptlehrers Julius Rüm-
 mele in Erzingen nach Stodach.

III. Stellenausschreiben.

An Höheren Schulen:

Eine Professorenstelle für einen wissenschaftlich
 gebildeten Lehrer der neusprachlich-geschichtlichen Ab-
 teilung an der Oberrealschule in Heidelberg.

Bewerbungen sind auf dem geordneten Dienstwege
 binnen zehn Tagen beim Ministerium des Kultus
 und Unterrichts einzureichen.

An Volksschulen:

1. Allgemein:

Die Stelle einer Handarbeits-Inspektorin an der
 Volksschule in Freiburg (wiederholt).

2. Für Lehrer kath. Bekenntnisses:

Hauptlehrerstellen in: Denkingen — Neute,
 A. Emmendingen — Seckenheim.

3. Für Lehrer evang. Bekenntnisses:

Hauptlehrerstellen in: Bauschlott — Rohr-
 bach, A. Heidelberg.

An Fortbildungsschulen:

Für allgemeinen und gewerblichen Fortbildungs-
 schulunterricht: Hauptlehrerstelle in Untersimons-
 wald (Verband Simonswald).

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen
 bei dem dem Bewerber vorgesetzten Kreis- oder Stadt-
 schulamt einzureichen.

Zurückgenommen wird das Stellenaus-
 schreiben der zwei kath. Hauptlehrerstellen in Rastatt
 (Amtsblatt Seite 84) und der kath. Hauptlehrerstelle
 in Erzingen (Amtsblatt 1925 Seite 116) und in
 Simonswald (Amtsblatt Seite 166).